

Theil dieser Spalte, Z. 7—45, zeigt eine Schrift, die sich von der der Col. 20 trotz mancher Aehnlichkeiten deutlich unterscheidet.

Auch die Verbindungen mit den weit entlegenen fränkischen Klöstern, deren Mitglieder auf der letzten Seite des Verbrüderungsbuches, Coll. 110—116, Raum gefunden haben, weisen auf Arno zurück und lassen sich nur durch dessen persönliche Beziehungen erklären. Sein freundschaftliches Verhältniss zu Alcuin giebt auch in diesem Falle den Schlüssel zur Lösung der Frage, was die Mönche von Salzburg in so nahe Berührung mit denen von Troyes gebracht haben mochte. Eines der beiden Klöster, die Alcuin von Karl erhalten hatte, war St. Lupus in Troyes, welches hier unter den verbrüdereten Stiftern erscheint. Wenn es auch nicht mit einem so ausführlichen Verzeichnis bedacht ist, wie das in derselben Stadt gelegene Moutier-la-Celle (St. Peter), welches dem gleichen Heiligen wie die Stiftung Ruperts geweiht war; wenn auch noch ein anderes Peterskloster, das zu Berg an der Ruhr, den Vortritt vor St. Lupus erhielt, so ist es doch unzweifelhaft, dass die Verbindung mit Salzburg auf dem letzteren beruht. Wir dürfen demnach mit gutem Grunde diese Einträge vor den Tod Alcuins, also vor 804, setzen. Auf dieselbe oder eine noch frühere Zeit weist der an der Spitze der Brüder von Troyes (Col. 117, 1) vermerkte Bischof Adelger hin, der um 787 lebte¹. Abt Arnald (Col. 116, 1) ist ebenso wenig bekannt wie Balfrid (Col. 115, 1), beide sind wohl als Aebte von Moutier-la-Celle in die grosse Lücke einzuschieben, welche am Ende des 8. und in der ersten Hälfte des 9. Jahrh. die Reihe der Vorstände dieses Klosters unterbricht². Der Katalog ist ohne Zweifel kein vollständiger, da er nur 12 Namen umfasst. Noch summarischer sind St. Peter zu Berg und St. Lupus behandelt, indem das erstere ausser 'Audoinus presb. et congreg. S. Petri Bergensis' nur noch durch einen, das letztere durch 'Adelhardus presb. et congreg. S. Lupi Tricasensis' und 4 andere Priester vertreten ist. Die Namen aus allen drei Stiftern wurden von derselben Hand in einem Zuge eingetragen.

Die Verbindung Salzburgs mit Moutier-la-Celle dauerte fort. Col. 114 und 115 bringen ein zweites, umfangreicheres Verzeichnis der Mönche dieses Klosters, welches Lebende und Verstorbene in gesonderten Reihen anführt, und über 60 Namen enthält. Es muss jünger sein als das erste, weil Abt Arnald

1) Mabillon, *Annal. Bened.* II, 281. *Gallia Christ.* 12, 489. 2) *Gallia Christ.* 12, 592. Cartularien und Todtenbücher von Troyes in der *Collection des principaux cartulaires du diocèse de Troyes*, Paris 1875—82 und in der *Collection des documents inédits relatifs à la ville de Troyes*, 1878—82, aus welchen sich die Abtsreihe vielleicht ergänzen liesse, sind mir nicht zugänglich. (Ueber diese Frage ist nichts darin zu finden. W.)